



Beschlussvorlage 2019/232	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/ Sport
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	27.06.2019	öffentlich

Änderung des Sicherheitskonzeptes der Faschings-Tiefgaragenparty: Erfahrungsbericht 2019 und Ausblick 2020

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sportausschuss stellt fest, dass die Faschings-Tiefgaragenparty 2019 mit dem geänderten Sicherheitskonzept bezüglich der Lockerung der Abgabe von branntweinhaltigen Getränken, grundsätzlich funktioniert hat.

Der Probetrieb gilt als bestanden und kann bis auf weiteres in eine dauerhafte Änderung übergeführt werden.

Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass der Jugendclub Friedberg e.V. die Tiefgaragenparty im Fasching 2020 wieder als Veranstalter übernehmen wird.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Der Rat der Stadt hat am 17.1.2019 einem Probetrieb zugestimmt, der es dem Jugendclub Friedberg als Veranstalter gestattet hat, bei der Faschings-Tiefgaragenparty branntweinhaltige Getränke abzugeben.

Die bestehende „Branntweinabgabe-Verordnung“ aus dem Jahr 2013 musste nach Auslegung des Wortlautes Anfang dieses Jahres dafür nicht geändert werden.

Geändert wurde jedoch das Sicherheitskonzept dahingehend, weil es bis dato keine Abgabemöglichkeit von Branntwein vorsah. Die dennoch einschränkenden Rahmenbedingungen im Sicherheitskonzept erwiesen sich als richtig und regulierend:

1. Abtrennung eines Barbereiches mit gesondertem Eingang und Security in der Garage
2. Limitierung des Alkoholgehalts auf Longdrinks und Mischgetränke
3. Ausschank erst ab 19 Uhr

Die Nachbesprechung zur Tiefgaragenparty am 28.3.2019 ergab aus Gesichtspunkten der Veranstaltungs-Sicherheit und der Zusammenarbeit mit dem Jugendclub ein grundsätzlich positives Fazit. Die grundlegend skeptische Haltung des Sicherheitsausschusses und der Jugendpflege bleibt dennoch bestehen. Die Stadtverwaltung und Blaulichtorganisationen stellen allerdings die Verlässlichkeit und schnelle Anpassungsreaktion der Verantwortlichen beim Jugendclub vor und während der Veranstaltung heraus.

Der Sanitätsdienst hat gegenüber 2018 gestiegene Fallzahlen in puncto „übermäßiger Alkoholgenuss“ und ein höheres Aufkommen im Friedberger Krankenhaus festgestellt. Ein direkter Zusammenhang mit dem Ausschank harten Alkohols in der Garage liegt nahe, kann jedoch nicht automatisch hergestellt werden. Viele Personen kommen schon „vorgeglüht“ zum Veranstaltungsort.

Der Friedberger Jugendclub bewertet die Veranstaltung als erfolgreich und hat nach eigenen Angaben damit keinen Verlust, aber auch keinen Gewinn erzielt. Lediglich ein Zuschuss für eine gemeinsame Aktivität der Helferinnen und Helfer wurde in angemessener Höhe gewährt. Die Abrechnung wurde der Stadtverwaltung vorgelegt und wird bestätigt. Sie ist transparent und nachvollziehbar.

Die Stadt Friedberg hat die Tiefgaragenparty über die Abrechnung des Veranstalters hinaus mit Sachkosten in Höhe von knapp 8.000 Euro bezuschusst. Dieser Betrag ermittelt sich aus den Kosten für den Sicherheitsdienst, die Feuerwehr, den Sanitätsdienst und die Toiletten. Die Kosten des städtischen Baubetriebshofes liegen der Kulturverwaltung noch nicht vor.

Den Pauschalzuschuss an den Jugendclub von 1.500 Euro der vergangenen Jahre gab es vereinbarungsgemäß und gemäß Stadtratsbeschluss nicht mehr.

Der Jugendclub hat bereits erklärt, wieder als Veranstalter der Faschings-Tiefgaragenparty 2020 fungieren zu wollen. Herr Hupfauer oder ein weiterer Vertreter des Jugendclubs ist anwesend und steht für Rückfragen zur Verfügung.